Rosenthal

Helene Stock, geb. Buchheim
geb. 29.7.1892 in Rosenthal[1]
gest. 9.1.1945 im KZ Stutthof
Eltern[2]:
Aron Buchheim (1845-1905) und
Betti, geb. Stern (1850-1929)
Geschwister:
Isaak (1873-1912)
Paula (1874-1988)
Levi (1876-1953)
Moses (1878-1955)
Clara (1880-1955)
Max Meier (1884-1943)
Leopold (1885-1953)
Joseph (1890-1944)
Ehemann:
Metzger Leopold Stock (1884-1944)
Kinder:
Josef (1912-1972)
Aron Alfred (1916-?)
Wohnung:
Köln, Lothringerstraße 39

Helene Stock wohnte in Köln.

Am 7. Dezember 1941 wurde Helene Stock von Köln nach Riga deportiert. Am Abend des 6. Dezember hatte sie wie die anderen Juden in den Messehallen am Rheinufer zu sein, wo sie registriert wurden. Sie hatten ein Verzeichnis ihres Eigentums und die Hausschlüssel abzugeben.

Erinnerungsplakette an den Messehallen[3]

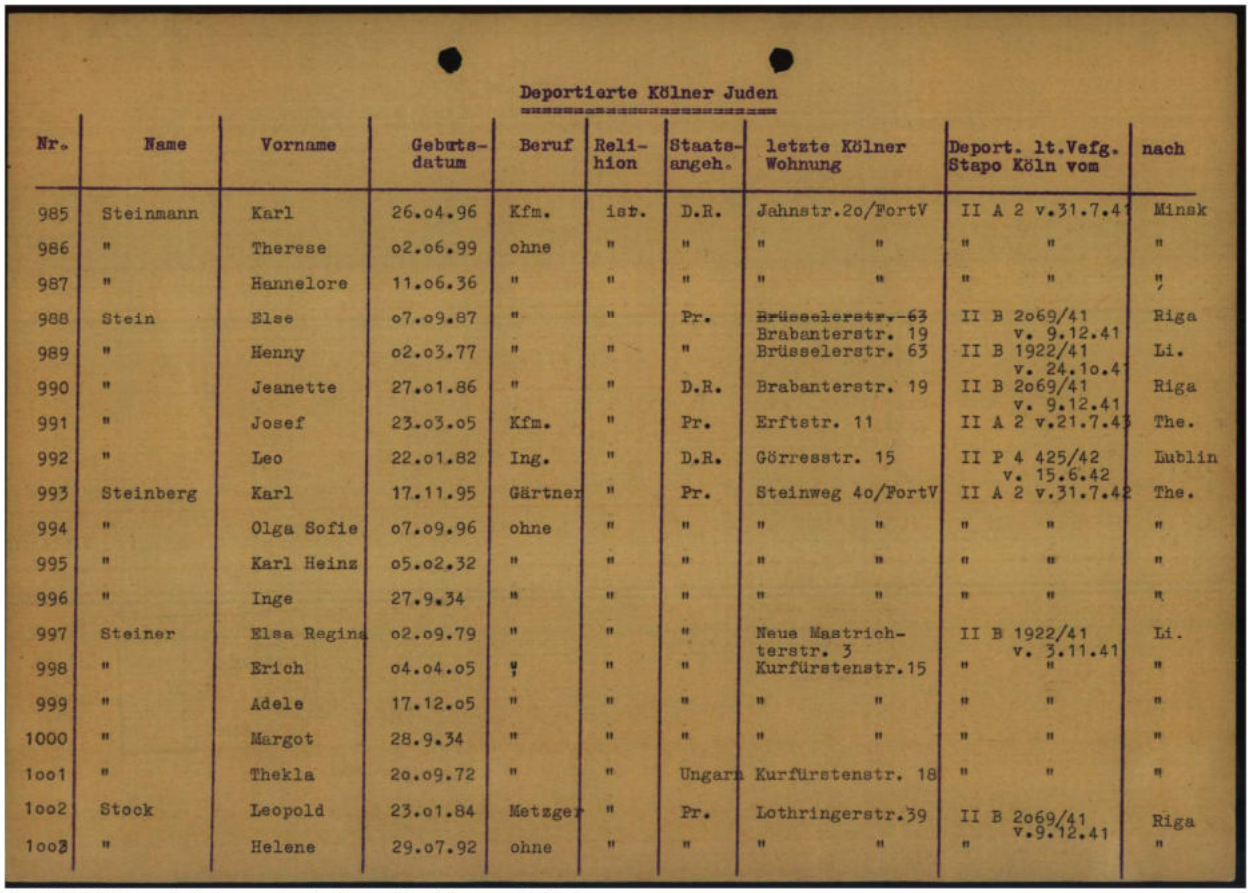
Vom Bahnhof Deutz-Tief traten sie ihre Fahrt in die lettische Hauptstadt an. Nach dreitägiger Fahrt erreichten sie Riga und wurden als erste reichsdeutsche Juden nach dem Massaker an 28.000 Rigaer Juden in das Ghetto aufgenommen.

Bahnhof Köln-Deutz heute[4]

[1] Geburts-, Deportations- und Sterbedaten: Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, Bundesarchiv 2006; im Einlieferungsbuch für das KZ Stutthof und auf dem Sterbeschein des KZ (s.u.) ist als Geburtsdatum der 30.7.1896 notiert.
[2] Alle Infos, soweit nicht anders gekennzeichnet: Buchheim-Familienblätter, Neue Folge, Heft 5, Okt. 1982, hrsg. von Dr. Friedrich Buchheim, Mainz, S. 100/101
[3] http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/a/a8/P20030421_142106_001.jpg
[4] http://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof_K%C3%B6ln_Messe/Deutz; die Züge in Nord-Süd-Richtung - während des Holocaust auch alle Deportationszüge – verkehrten auf der Tiefebene des Bahnhofs.

Rosenthal

Messehallen heute[5]



Deportierte Kölner Juden

Nr.	Name	Vorname	Geburts-datum	Beruf	Reli-hion	Staats-angeh.	letzte Kölner Wohnung	Deport. lt.Vefg. Stapo Köln vom	nach
985	Steinmann	Karl	26.04.96	Kfm.	ist.	D.R.	Jahnstr.2o/FortV	II A 2 v.31.7.41	Minsk
986	"	Therese	o2.o6.99	ohne	"	"	" "	" "	"
987	"	Hannelore	11.o6.36	"	"	"	" "	" "	"
988	Stein	Else	o7.o9.87	"	"	Pr.	~~Brüsselerstr.-63~~ Brabanterstr. 19	II B 2o69/41 v. 9.12.41	Riga
989	"	Henny	o2.o3.77	"	"	"	Brüsselerstr. 63	II B 1922/41 v. 24.1o.41	Li.
990	"	Jeanette	27.o1.86	"	"	D.R.	Brabanterstr. 19	II B 2o69/41 v. 9.12.41	Riga
991	"	Josef	23.o3.o5	Kfm.	"	Pr.	Erftstr. 11	II A 2 v.21.7.42	The.
992	"	Leo	22.o1.82	Ing.	"	D.R.	Görresstr. 15	II P 4 425/42 v. 15.6.42	Lublin
993	Steinberg	Karl	17.11.95	Gärtner	"	Pr.	Steinweg 4o/FortV	II A 2 v.31.7.42	The.
994	"	Olga Sofie	o7.o9.96	ohne	"	"	" "	" "	"
995	"	Karl Heinz	o5.o2.32	"	"	"	" "	" "	"
996	"	Inge	27.9.34	"	"	"	" "	" "	"
997	Steiner	Elsa Regina	o2.o9.79	"	"	"	Neue Mastrich-terstr. 3	II B 1922/41 v. 3.11.41	Li.
998	"	Erich	o4.o4.o5	"	"	"	Kurfürstenstr.15	" "	"
999	"	Adele	17.12.o5	"	"	"	" "	" "	"
1000	"	Margot	28.9.34	"	"	"	" "	" "	"
1oo1	"	Thekla	2o.o9.72	"	"	Ungarn	Kurfürstenstr. 18	" "	"
1oo2	Stock	Leopold	23.o1.84	Metzger	"	Pr.	Lothringerstr.39	II B 2o69/41 v.9.12.41	Riga
1oo3	"	Helene	29.o7.92	ohne	"	"	" "	"	"

ITS/ARCH/Gemeindelisten über jüdische Residenten, SK Köln

Copy in conformity with the ITS archives

In der lettischen Hauptstadt waren bereits am 30. November und 8. Dezember 1941 ungefähr 27.000 einheimische Juden in Wäldern am Stadtrand erschossen worden, um Platz für die ab dem 10. Dezember eintreffenden Juden aus dem Reichsgebiet zu schaffen. Die vorher in Riga eingetroffenen Transporte waren – weil die Räumung des Ghettos noch nicht abgeschlossen war – in die Lager Jungfernhof (3 km von Riga entfernt) und Salaspils (20 km südlich der Stadt) gebracht worden. Nach der Weihnachtspause – mit Rücksicht insbesondere auf Belange der Reichswehr wurde sie eingelegt – gingen die Transporte am 9. Januar weiter.

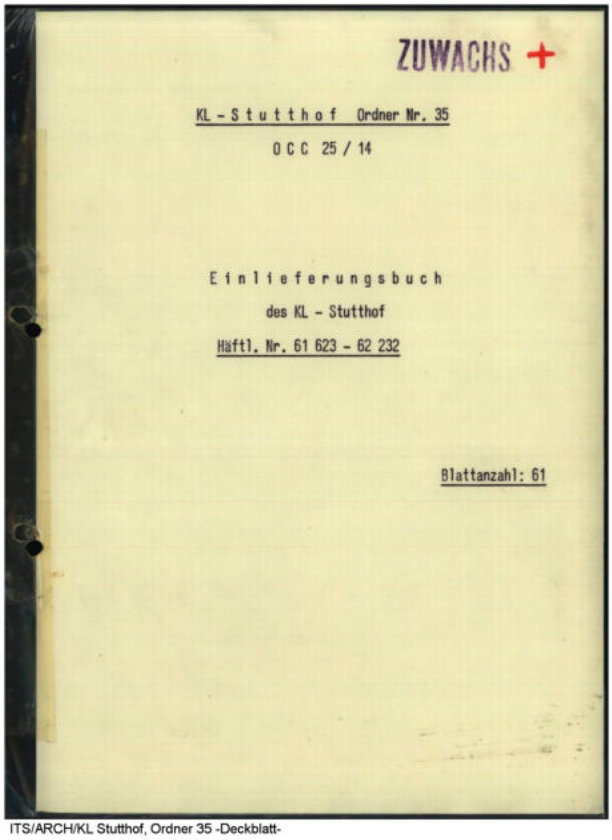
Ankunft eines Deportationszugs in Riga[6]

Das sogenannte Reichsjudenghetto Riga wurde Anfang November 1943 aufgelöst. Die verbliebenen Juden wurden entweder zur Vernichtung nach Auschwitz deportiert oder kamen

[5] http://www.georgstiegler.de/typo3temp/pics/d567b20261.jpg
[6] http://www.kscr.de/kscr/juden/image010.jpg

in das KZ Kaiserwald in Riga. Auch dort fanden noch mehrere Selektionen statt, in deren Folge Kinder und alte Menschen zur Vernichtung weggebracht wurden.
Wegen des Vormarschs der Roten Armee musste ab Sommer 1944 auch das KZ Kaiserwald geräumt werden. Die Häftlinge kamen überwiegend in das KZ Stutthof bei Danzig.

Eingang des KZ Stutthof[7]

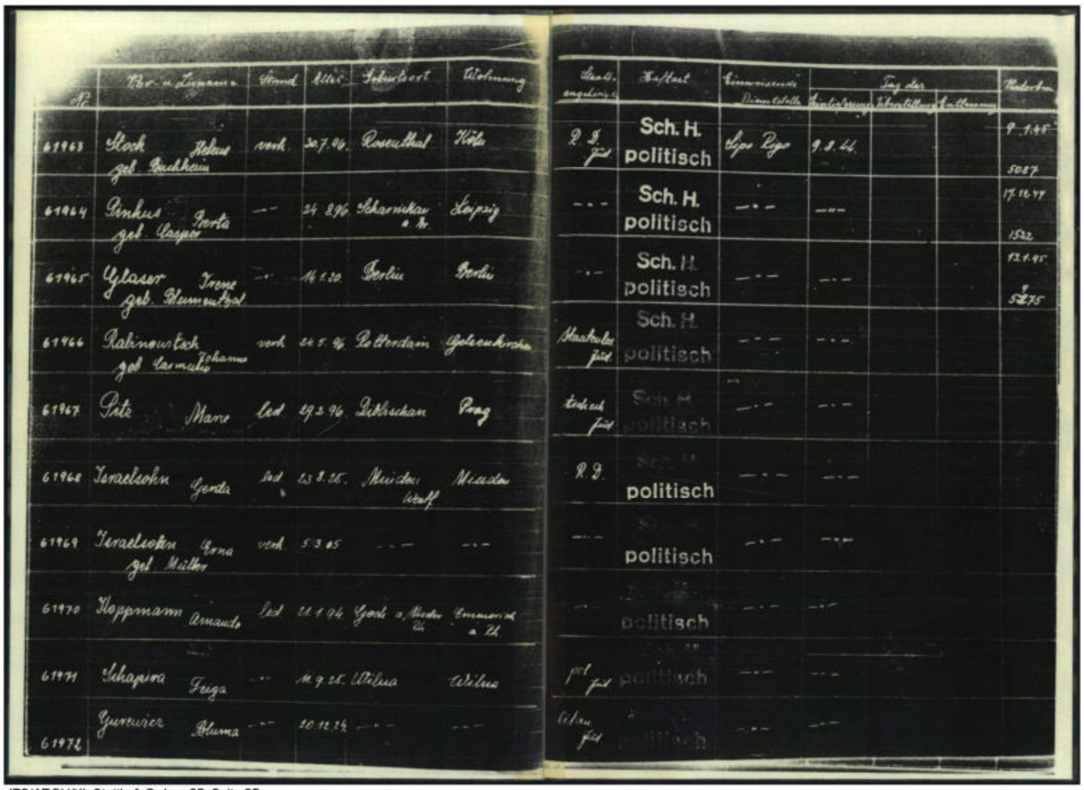


ITS/ARCH/KL Stutthof, Ordner 35 -Deckblatt-

Copy in conformity with the ITS archives

[7] http://www.stutthof.pl/ge/main.htm

Rosenthal



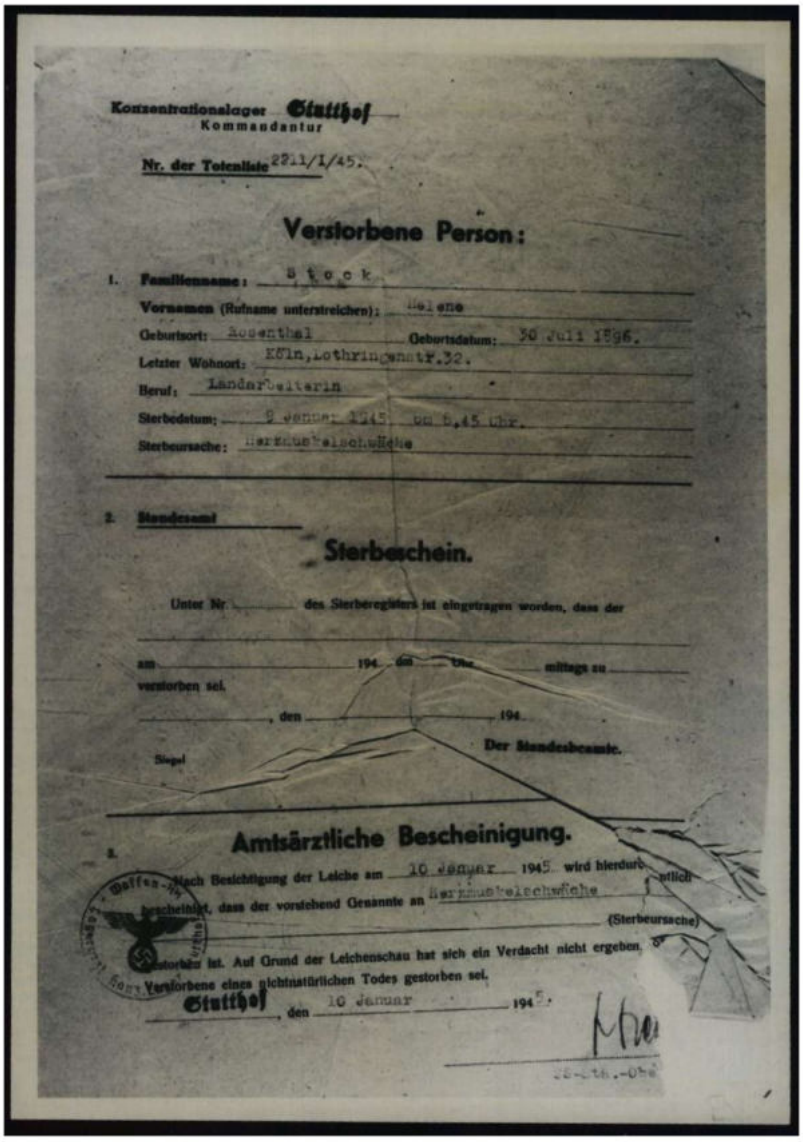
Nr.	Vor- u. Zuname	Stand	Alter	Geburtsort	Wohnung	Staatsangehörigk.	Haftart	Einweisende Dienststelle	Tag der Einlieferung	Tag der Überstellung	Tag der Entlassung	Verstorben
61963	Stock Helene geb. Buchheim	verh.	20.7.96	Rosenthal	Köln	R.D. Jüd.	Sch. H. politisch	Sipo Riga	9.8.44			9.1.45 5087
61964	Pinkus Berta geb. Casper	---	24.8.96	Scharnikau a. W.	Leipzig	---	Sch. H. politisch	---	---			17.12.44 1522
61965	Glaser Irene geb. Blumenthal	---	14.1.20	Berlin	Berlin	---	Sch. H. politisch	---	---			12.1.45 5275
61966	Rabinowitsch Johanna geb. Carmulis	verh.	24.5.96	Rotterdam	Gelsenkirchen	Staatenlos Jüd.	Sch. H. politisch	---	---			
61967	Pitz Marie	led.	19.2.96	Bidschan	Prag	tschech. Jüd.	Sch. H. politisch	---	---			
61968	Israelsohn Gerda	led.	23.8.25	Minden Westf.	Minden	R.D.	Sch. H. politisch	---	---			
61969	Israelsohn Erna geb. Müller	verh.	5.3.05	---	---	---	Sch. H. politisch	---	---			
61970	Hoppmann Amanda	led.	21.1.94	Goch a. Niederrh.	Emmerich a. Rh.	---	Sch. H. politisch	---	---			
61971	Schapira Feiga	---	14.9.25	Wilna	Wilna	pol. Jüd.	Sch. H. politisch	---	---			
61972	Gurewicz Bluma	---	10.12.24	---	---	lit. Jüd.	Sch. H. politisch	---	---			

ITS/ARCH/KL Stutthof, Ordner 35, Seite 35

Copy in conformity with the ITS archives

Dem vorstehenden Einlieferungsbuch des KZ Stutthof ist zu entnehmen, dass Helene Stock – als Staatsangehörigkeit ist „R.D.Jüd." notiert. (= Reichs-Deutsch, jüdisch?) – am 9. August 1944 von der Sicherheitspolizei Riga eingeliefert wurde.

Rosenthal



Konzentrationslager Stutthof
Kommandantur

Nr. der Totenliste 2211/I/45.

Verstorbene Person:

1. Familienname: Stock
Vornamen (Rufname unterstreichen): Helene
Geburtsort: Rosenthal Geburtsdatum: 30 Juli 1896.
Letzter Wohnort: Köln, Lothringenstr. 32.
Beruf: Landarbeiterin
Sterbedatum: 9 Januar 1945 um 6.45 Uhr.
Sterbeursache: Herzmuskelschwäche

2. Standesamt

Sterbeschein.

Unter Nr. ____ des Sterberegisters ist eingetragen worden, dass der ____ am ____ 194 ____ um ____ Uhr ____ mittags zu ____ verstorben sei.

____, den ____ 194 ____

Siegel

Der Standesbeamte.

3. **Amtsärztliche Bescheinigung.**

Nach Besichtigung der Leiche am 10 Januar 1945 wird hierdurch ärztlich bescheinigt, dass der vorstehend Genannte an Herzmuskelschwäche (Sterbeursache) gestorben ist. Auf Grund der Leichenschau hat sich ein Verdacht nicht ergeben, dass Verstorbene eines nichtnatürlichen Todes gestorben sei.

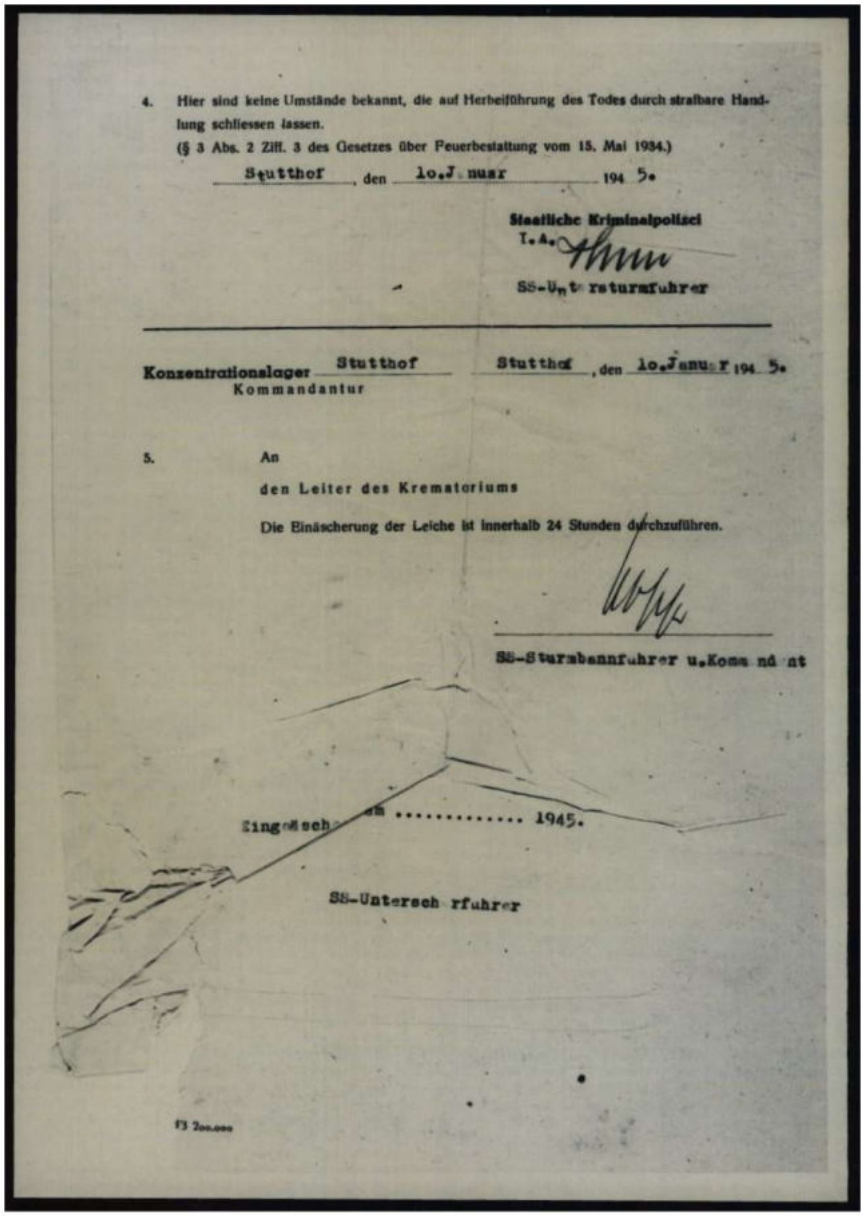
Stutthof, den 10 Januar 1945.

ITS/ARCH/KL Stutthof -individuelle Unterlage-

Copy in conformity with the ITS archives

Dort starb Helene Stock am 9. Januar 1945 laut Sterbeschein um 6.45 Uhr an Herzmuskelschwäche. Der Amtsarzt und die staatliche Kriminalpolizei schließen eine nichtnatürliche Todesursache aus. Der Kommandant ordnet die unmittelbare Einäscherung an.

Rosenthal



4. Hier sind keine Umstände bekannt, die auf Herbeiführung des Todes durch strafbare Handlung schliessen lassen.
(§ 3 Abs. 2 Ziff. 3 des Gesetzes über Feuerbestattung vom 15. Mai 1934.)

Stutthof, den 10. Januar 194 5.

Staatliche Kriminalpolizei
I. A.
SS-Unterscharführer

Konzentrationslager Stutthof
Kommandantur

Stutthof, den 10. Januar 194 5.

5. An

den Leiter des Krematoriums

Die Einäscherung der Leiche ist innerhalb 24 Stunden durchzuführen.

SS-Sturmbannführer u. Kommandant

Eingeäschert am ..... 1945.

SS-Unterscharführer

ITS/ARCH/KL Stutthof -individuelle Unterlage-

Copy in conformity with the ITS archives